

Offener Brief an den israelischen Außenminister Sa'ar

Geschrieben von Jeffrey Sachs

Die größte Bedrohung für Israels Überleben sind nicht die arabischen Nationen, die Palästinenser oder der Iran, sondern die Politik der extremistischen Regierung Israels.

S.E. Gideon Sa'ar

Außenminister

Regierung Israels

9. August 2025

Sehr geehrter Herr Minister,

ich schreibe Ihnen im Anschluss an Ihre Rede vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen am 5. August. Ich habe an der Sitzung teilgenommen, hatte jedoch keine Gelegenheit, nach der Sitzung mit Ihnen zu sprechen. Ich möchte Ihnen meine Gedanken zu Ihrer Rede darlegen.

In Ihrer Rede versäumten Sie anzuerkennen, warum fast die ganze Welt, einschließlich vieler Juden wie ich, über das Verhalten Ihrer Regierung entsetzt ist. Nach Ansicht der meisten Menschen weltweit, der ich mich anschließe, begeht Israel Massenmord und lässt Menschen verhungern; dies ging aus Ihrer Rede nicht hervor. Sie haben nicht anerkannt, dass Israel bisher den Tod von etwa 18.500 palästinensischen Kindern zu verantworten hat, deren Namen kürzlich von The Washington Post veröffentlicht wurden. Sie haben die Hamas für den Massenmord an Zivilisten durch israelische Streitkräfte verantwortlich gemacht, obwohl die Welt jeden Tag Videoclips sieht, in denen israelische Streitkräfte hungernde Zivilisten

kaltblütig töten, wenn sie sich den Lebensmittelverteilungsstellen nähern. Sie haben den Hunger von 20 Geiseln beklagt, aber nicht erwähnt, dass Israel 2 Millionen Palästinenser hungern lässt. Sie haben nicht erwähnt, dass Ihr eigener Premierminister jahrelang aktiv an der Finanzierung der Hamas beteiligt war, wie The Times of Israel dokumentiert hat.

Unabhängig davon, ob Ihre Versäumnisse auf Unverständnis oder Ausflüchten beruhen, wären sie eine Tragödie für Israel allein, wenn Sie nicht versucht hätten, mich und Millionen anderer Juden in die Verbrechen gegen die Menschlichkeit Ihrer Regierung hineinzuziehen. Sie haben vor der UN erklärt, Israel sei „der souveräne Staat des jüdischen Volkes“. Das ist falsch. Israel ist der souveräne Staat seiner Bürger. Ich bin Jude und Bürger der Vereinigten Staaten. Israel ist nicht mein Staat und wird es niemals sein.

Ihre Äußerungen über Juden in Ihrer Rede offenbarten die Kluft zwischen uns. Sie bezeichneten das Judentum als Nationalität. Das ist zwar das Konstrukt der Zionisten, widerspricht jedoch 2000 Jahren jüdischen Glaubens und jüdischen Lebens. Es ist eine Idee, die ich und Millionen anderer Juden ablehnen. Für mich und unzählige andere außerhalb Israels bedeutet Judentum ein Leben voller Ethik, Kultur, Tradition, Gesetz und Glauben, das nichts mit Nationalität zu tun hat. 2000 Jahre lang lebten Juden in allen Teilen der Welt in unzähligen Nationen.

Die großen rabbinischen Weisen des babylonischen Talmuds haben eine Massenrückkehr des jüdischen Volkes nach Jerusalem ausdrücklich verboten und dem jüdischen Volk aufgetragen, in seinen eigenen Heimatländern zu leben (Ketubot 111a). Leider haben die Zionisten massive Kampagnen durchgeführt, darunter finanzielle Subventionen und Angstmacherei, um jüdische Gemeinden zum Aufgeben ihrer Heimatländer, Sprachen, lokalen Kulturen und Beziehungen zu ihren Mitbewohnern zu bewegen und sie nach Israel zu bringen. Ich bin um die ganze Welt gereist und habe fast leere Synagogen und verlassene jüdische Gemeinden besucht, in denen nur noch wenige ältere Juden lebten, die darauf bestanden, dass ihre Gemeinden einst in Frieden und Harmonie mit der nichtjüdischen Mehrheit gelebt hatten. Der Zionismus hat unzählige lebendige Gemeinden unserer Glaubensgenossen auf der ganzen Welt geschwächt oder zerstört.

Es ist eine ironische Tatsache, dass, als die Zionisten 1917 die britische Regierung zur Verabschiedung der Balfour-Deklaration überzeugten, der einzige Jude im Kabinett, Sir Edwin Montagu, heftigen Widerstand leistete und erklärte, er sei britischer Staatsbürger, zufällig jüdischer Herkunft, aber kein Angehöriger einer jüdischen Nation: „Ich behaupte, dass es keine jüdische Nation gibt. Die Mitglieder meiner Familie beispielsweise, die seit Generationen in diesem Land leben, haben keinerlei gemeinsame Ansichten oder Wünsche mit jüdischen Familien in anderen Ländern, abgesehen davon, dass sie sich mehr oder weniger derselben Religion bekennen.“

In diesem Zusammenhang sei auch daran erinnert, dass die Balfour-Deklaration klar und unmissverständlich festlegt, dass „nichts unternommen werden darf, was die bürgerlichen

und religiösen Rechte der bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften in Palästina beeinträchtigen könnte“. Der Zionismus hat diese Prüfung nicht bestanden.

Ihre Regierung hat sich zur dauerhaften Besetzung ganz Palästinas verpflichtet und lehnt einen souveränen Staat Palästina gewaltsam und unnachgiebig ab. Das Gründungsprogramm der Likud-Partei von 1977 verbirgt diesbezüglich nichts und erklärt offen, dass „zwischen dem Meer und dem Jordan nur israelische Souveränität bestehen wird“. Um dies zu erreichen, dämonisiert Israel das palästinensische Volk und unterdrückt es physisch durch Massenhunger, Mord, ethnische Säuberungen, Verwaltungshaft, Folter, Landenteignungen und andere Formen brutaler Repression. Sie selbst haben schändlicherweise erklärt, dass „alle palästinensischen Fraktionen“ den Terrorismus unterstützen.

Ihr Gegenüber bei der Sitzung des UN-Sicherheitsrats, der palästinensische Botschafter Riyad Mansour, hat genau das Gegenteil verkündet. Er erklärte eindeutig: „Die Lösung besteht in der Beendigung dieser illegalen Besatzung und in der Beendigung dieses verheerenden Konflikts; sie besteht in der Verwirklichung der Unabhängigkeit und Souveränität des palästinensischen Staates, nicht in seiner Zerstörung; sie besteht in der Verwirklichung unserer Rechte, nicht in ihrer fortgesetzten Verweigerung; sie besteht in der Achtung des Völkerrechts, nicht in seiner Missachtung; sie besteht in der Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung, nicht in einer Ein-Staaten-Realität, in der die Palästinenser zu Völkermord, ethnischer Säuberung oder Apartheid verurteilt sind.“

Israel steht mit seinem Bestreben, die Zwei-Staaten-Lösung zu blockieren, fast der gesamten Welt gegenüber. Bereits 147 Länder erkennen den Staat Palästina an, und viele weitere werden bald folgen. Einhundertsiebzig UN-Mitgliedstaaten haben kürzlich für das Recht des palästinensischen Volkes auf politische Selbstbestimmung gestimmt, nur sechs waren dagegen (Argentinien, Israel, Mikronesien, Nauru, Paraguay, Vereinigte Staaten).

In Ihrer Rede haben Sie die eindrucksvolle „New Yorker Erklärung zur friedlichen Lösung der Palästinafrage und zur Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung“ völlig außer Acht gelassen, die von der Weltgemeinschaft auf der hochrangigen internationalen Konferenz zur Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung am 29. Juli 2025, nur eine Woche vor Ihrer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat, verabschiedet wurde. Saudi-Arabien und Frankreich hatten den gemeinsamen Vorsitz dieser hochrangigen Konferenz inne. Arabische und islamische Nationen auf der ganzen Welt haben zu Frieden und zur Normalisierung der Beziehungen zu Israel aufgerufen, solange Israel sich an das Völkerrecht und an die Regeln des Anstands im Einklang mit der Zwei-Staaten-Lösung hält. Ihre Regierung lehnt den Frieden ab, weil sie stattdessen die Herrschaft über ganz Palästina anstrebt.

Israel hält an seiner extremistischen Position mit einem hauchdünnen Faden fest, unterstützt (bis jetzt) von den Vereinigten Staaten, aber von keiner anderen Großmacht. Wir sollten auch einen wichtigen Grund für die bisherige Unterstützung der USA anerkennen: christlich-evangelikale Protestanten, die glauben, dass die Versammlung der Juden in Israel der Auftakt zur Verdammnis oder Bekehrung der Juden und zum Ende der Welt ist. Das sind die Verbündeten Ihrer Regierung. Was die allgemeine öffentliche Meinung in den USA

betrifft, so liegt die Ablehnung der israelischen Maßnahmen bei 60 %, während nur 32 % sie befürworten.

Herr Minister, die von Ihnen erwähnte weltweite Abscheu richtet sich gegen die Handlungen Ihrer Regierung, nicht gegen Juden. Israel wird von innen heraus durch Fanatismus und Extremismus bedroht, was wiederum weltweit zu einer Ablehnung Israels durch Juden und Nichtjuden führt. Die größte Bedrohung für das Überleben Israels sind nicht die arabischen Nationen, die Palästinenser oder der Iran, sondern die Politik der extremistischen israelischen Regierung unter Benjamin Netanjahu, Bezalel Smotrich und Itamar Ben-Gvir.

Die Zwei-Staaten-Lösung ist der Weg – und der einzige Weg – zum Überleben Israels. Sie mögen glauben, dass Atomwaffen und die US-Regierung Ihre Rettung sind, aber rohe Gewalt wird vergänglich sein, wenn Israels gravierende Ungerechtigkeit gegenüber dem palästinensischen Volk weitergeht. Die jüdischen Propheten haben immer wieder gelehrt, dass ungerechte Staaten nicht lange bestehen bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Jeffrey D. Sachs

New York City

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>

m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org